

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Neue Studie sieht keinen Zusammenhang zwischen den Corona-Fällen
und der Impfquote**

Eine neue, im *European Journal of Epidemiology* veröffentlichte [Studie](#)¹ analysierte den Zusammenhang zwischen den Covid-«Fallzahlen» und den Impfquoten in 68 Ländern und 2947 US-amerikanischen Bezirken. Ihre deutsche Zusammenfassung wurde auf <https://corona-transition.org/studie-zeigt-covid-impfung-nutzt-nichts> veröffentlicht. Im Artikel heißt es:

„Auf Länderebene schein es keinen erkennbaren Zusammenhang zwischen dem Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung und den neuen Covid-19-«Fällen» in den letzten sieben Tagen zu geben (Abb. 1), so die Autoren der Studie. Die Trendlinie deutet vielmehr auf einen geringfügig positiven Zusammenhang hin: Länder mit einem höheren Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung weisen mehr Covid-«Fälle» pro Million Einwohner auf.

Bemerkenswert sei, dass Israel mit einem Anteil von über 60 Prozent der Bevölkerung, die vollständig geimpft ist, in den letzten 7 Tagen die meisten Covid-19-Fälle pro Million Einwohner aufwies. Das Fehlen eines aussagekräftigen Zusammenhangs zwischen dem prozentualen Anteil der vollständig geimpften Bevölkerung und den neuen Covid-19-«Fällen» werde beispielsweise durch einen Vergleich zwischen Island und Portugal verdeutlicht, merken die Autoren an. In beiden Ländern seien über 75 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft und es würden mehr Covid-«Fälle» pro Million Einwohner auftreten als in Ländern wie Vietnam und Südafrika, in denen etwa 10 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft sind.

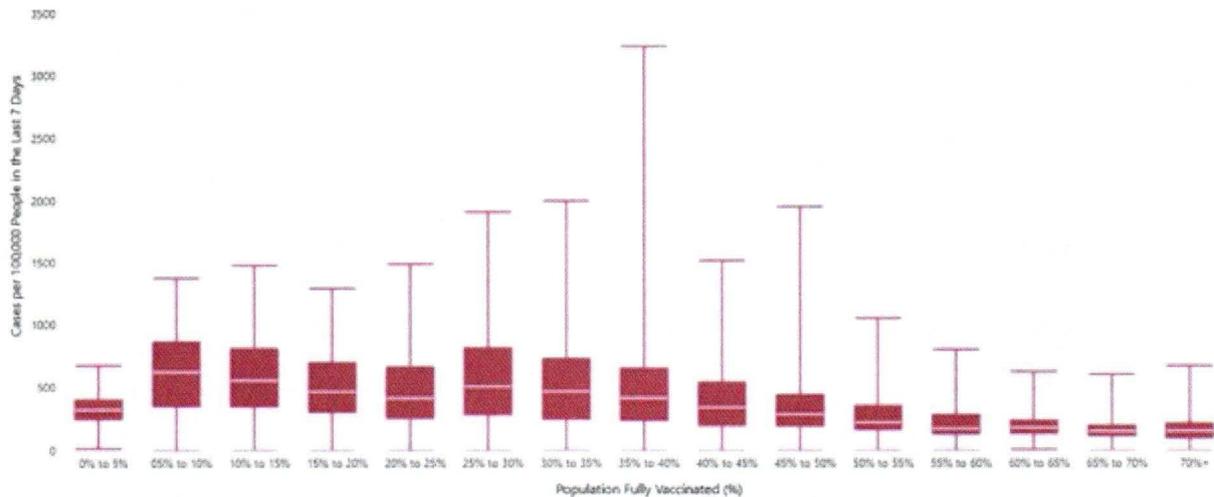


Verhältnis zwischen den «Fällen» pro Million Menschen in den letzten 7 Tagen und dem Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung in 68 Ländern (Stand: 3. September 2021). Quelle: Springer/European Journal of Epidemiology

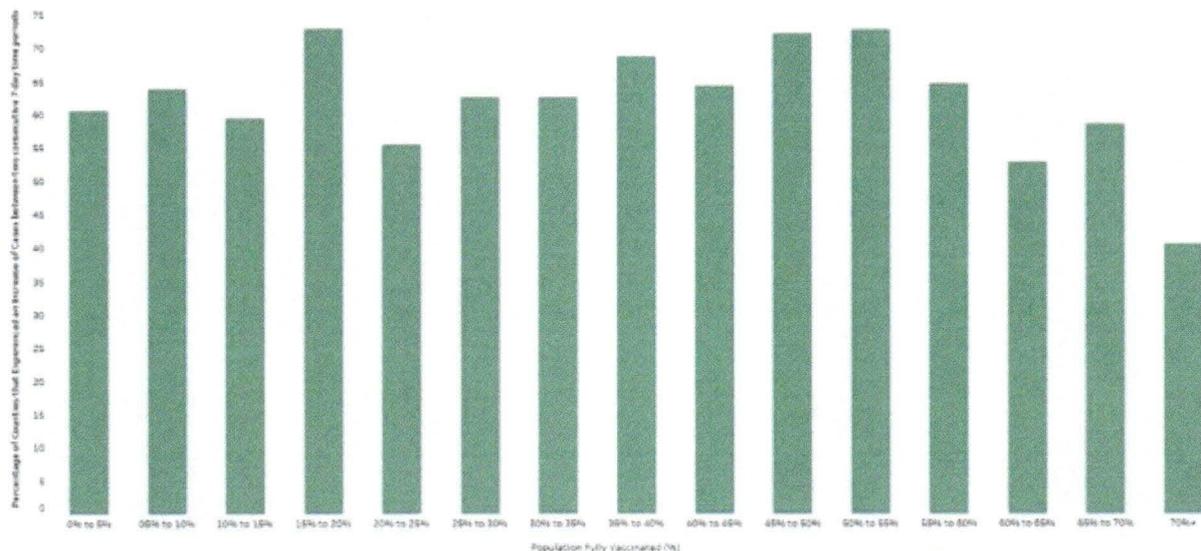
Auch in den US-Bezirken sei der Median der neuen Covid-19-«Fälle» pro 100'000 Einwohner in den letzten sieben Tagen ähnlich, unabhängig der Impfquote (Abb. 2).

¹ [European Journal of Epidemiology: Increases in COVID-19 are unrelated to levels of vaccination across 68 countries and 2947 counties in the United States](#) - 30. September 2021

Bemerkenswert sei, so die Forscher, dass es auch innerhalb der Impfquoten-Kategorien erhebliche Unterschiede bei den neuen Covid-19-«Fällen» gebe. Es scheine auch keine signifikanten Anzeichen dafür zu geben, dass die Covid-19-«Fälle» mit einem höheren Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung abnehmen würden (Abb. 3).



Variation der «Fälle» pro 100'000 Personen in den letzten 7 Tagen über den Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung am 2. September 2021. Quelle: Springer/European Journal of Epidemiology



Prozentsatz der Bezirke, in denen zwischen zwei aufeinanderfolgenden 7-Tage-Zeiträumen ein Anstieg der «Fälle» zu verzeichnen war, nach Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung in 2947 Bezirken (Stand: 2. September 2021). Quelle: Springer/European Journal of Epidemiology

Von den fünf Bezirken mit dem höchsten Prozentsatz an vollständig geimpfter Bevölkerung (99,9-84,3 Prozent) würden vier von den US Centers for Disease Control and Prevention (CDC) als Bezirke mit «hoher» Übertragung eingestuft. Umgekehrt sei in über einem Viertel der 57 Bezirken, die von der CDC als Bezirke mit «niedriger» Übertragung eingestuft wurden, weniger als 20 Prozent der Bevölkerung geimpft.

Die Autoren der Studie erläutern, dass sie auch eine Analyse durchgeführt haben, bei denen sie den Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung mit einer

Verzögerung von einem Monat angesetzt haben. Dies, weil davon ausgegangen werde, dass die vollständige Immunität durch den «Impfstoff» erst etwa zwei Wochen nach der zweiten Dosis eintritt. Die oben genannten Ergebnisse, dass es keinen erkennbaren Zusammenhang zwischen den Covid-19-«Fällen» und dem Anteil der vollständig Geimpften gibt, seien auch hier beobachtet worden.

Die Konsequenz aus diesen Beobachtungen sei, fahren die Forscher fort, dass der alleinige Verlass auf die Impfung als primäre Strategie zur Eindämmung von Covid-19 überdacht werden müsse, insbesondere in Anbetracht der Delta-Variante und der Wahrscheinlichkeit künftiger Varianten. Möglicherweise müssten neben der Erhöhung der Impfquoten auch andere pharmakologische und nicht-pharmakologische Interventionen ergriffen werden. Eine solche Kurskorrektur, vor allem im Hinblick auf die politische Argumentation, sei angesichts der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die tatsächliche Wirksamkeit der Impfstoffe von größter Bedeutung.

So sei in einem Bericht des israelischen Gesundheitsministeriums die Wirksamkeit von zwei Dosen des Pfizer-Gen-Präparats zur Verhinderung einer Covid-19-«Infektion» mit 39 Prozent angegeben, was deutlich unter der in der Studie ermittelten Wirksamkeit von 96 Prozent liege. Außerdem zeichne sich ab, dass die durch das Pfizer-Produkt erzeugte Immunität möglicherweise nicht so stark ist wie die natürlich erworbene Immunität.

Auch bei anderen mRNA-Vakzinen sei ein erheblicher Rückgang der Immunität sechs Monate nach der Immunisierung festgestellt worden. Obwohl die «Impfung» einen Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen biete, hätten die CDC einen Anstieg der Krankenhauseinweisungen und Todesfälle von 0,01 auf 9 Prozent beziehungsweise von 0 auf 15,1 Prozent (zwischen Januar und Mai 2021) bei den vollständig Geimpften verzeichnet.

Zusammenfassend lasse sich sagen, schließen die Autoren, dass trotz aller Bemühungen, die Bevölkerung zur Impfung zu ermutigen, dies mit Bescheidenheit und Respekt geschehen sollte. Die Stigmatisierung von Bevölkerungsgruppen könne mehr schaden als nützen. Wichtig sei, dass andere, nicht-pharmakologische Präventionsmaßnahmen (zum Beispiel grundlegende öffentliche Gesundheitshygiene wie die Einhaltung von Sicherheitsabständen oder das Händewaschen und die Förderung häufigerer und billigerer Formen von Tests) erneuert werden müssten.“

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Ist der politische und gesellschaftliche Druck zur Durchsetzung von Corona-Impfungen nach dem Stand der aktuellen Studienergebnisse gerechtfertigt?
 - a. Falls ja, auf welche Daten stützen Sie sich?
 - b. Falls nein, wird dieser sofort aufgehoben?
2. Ist die Corona-Pandemie in den Ländern mit hoher Durchimpfungsrate beendet?
 - a. Falls nein, warum nicht?

- b. Falls nein, wann wird dies passieren?
 - c. Falls nein, sagt es nicht aus, dass die Impfungen keine Lösung sind?
 - d. Falls nein, welchen Sinn hat es dann unsere Bevölkerung mit enormen Zwang in eine Impfung zu drängen?
3. Schweden und Dänemark haben die Corona-Impfung mit dem Impfstoff von Moderna für junge Menschen gestoppt, wird auch Österreich ihrem Beispiel folgen?
 - a. Falls ja, wann?
 - b. Falls nein, warum nicht?
 - c. Falls nein, sind Ihnen die Ergebnisse der Studie, welche von Schweden und Dänemark als Grund genannt wird, nicht bekannt?
4. Wie viele Personen sind an Covid-19-Impfungen in Österreich gestorben?
5. Wie viele Personen sind an anderen Impfungen im selben Zeitraum wie in Frage 4 (sprich seit der ersten Corona-Impfung) in Österreich gestorben?
6. Wie viele Personen in Österreich haben wegen einer Covid-19-Impfungen bleibenden Schaden erlitten?
7. Wie viele Personen in Österreich haben wegen einer anderen Impfungen im selben Zeitraum wie in Frage 6. (d.h. seit der ersten Corona-Impfung) einen bleibenden Schaden erlitten?
8. Wie viele Personen in Österreich hatten nach einer Covid-19-Impfungen Nebenwirkungen, welche geheilt werden konnten?
9. Wie viele Personen in Österreich hatten nach einer anderen Impfung im selben Zeitraum wie in Frage 8. (d.h. seit der ersten Corona-Impfung) Nebenwirkungen, welche geheilt werden konnten?
10. Welche Sicherheitsnetze haben wir in Österreich für Personen, welche eine oder mehrere Nebenwirkungen nach einer Corona-Impfung haben/hatten?
 - a. Welche Entschädigung gibt es dafür?
 - b. Wohin können Sich die Betroffenen wenden?
 - c. Wer trägt die Verantwortung für den Schaden?
11. Werden Sie die Öffentlichkeit über die in der Begründung genannten Studie: „Increases in COVID-19 are unrelated to levels of vaccination across 68 countries and 2947 counties in the United States“ in Kenntnis setzen?
 - a. Falls ja, wann und wie?
 - b. Falls nein, warum nicht?
 - c. Falls nein, sollte man eine Studie nicht wissenschaftlich und öffentlich diskutieren?

M. G. P. K. A.
S. J. K. i. A.
S. J. K. i. A.
S. J. K. i. A.

